

Weihnachtliche Stunde in der St. Niklaskirche der MS „Schule des Friedens“ Ehrenfriedersdorf

7.45 Uhr Ankommen in St. Niklas (380 Schüler gesamt) Klassen 10 (2. Empore 50 Schüler) Klassen 9 (1. Empore 80 Schüler) Klasse 8 unter der Orgelempore (90 Schüler) Klasse 7 (Seitenschiff 40 Schüler) Klassen 5-6 Mittelschiff (120 Schüler) Geläut: Bergglocke

Intro: Saskia in Begleitung: Stern über Bethlehem EH1 (oder: In der Nacht von Bethlehem)

Begrüßung durch den Schulleiter

Kurzinterview von Emma mit Pfarrer Klemm:

Wer sind sie eigentlich?

Ich bin einer, der in der 9. Klasse entdeckte, GOTT ist real. ER spricht und hat Interesse an mir. ER ist der, der wirklich einen Plan hat und zwar einen guten. Heute bin ich der Pfarrer dieser Stadt und als Pfarrer stehe ich hier auf der Kanzel und verkündige Gottes Wort und versuche für die Menschen dieser Stadt da zu sein.

Was ist das für ein Ort?

Das ist ein Ort an dem Entscheidendes für diese Stadt und im Leben ihrer Bürger seinen Anfang nahm. Von hier kam z. B. die Idee, dass es eine Schule für die Kinder in dieser Stadt geben soll. Menschen sollen das Wort Gottes selbst lesen können. Hier kamen und kommen die Menschen dieser Stadt zusammen um zu feiern, dass GOTT Mensch wurde. Hier geht es um Jesus – ER ist in der Mitte – Sein Opfer zeigt, was GOTT unter Liebe versteht, und seine Auferstehung ist der Grund, warum es Sinn macht IHN anzusprechen. ER lebt und ist lebendig. IHN sollte jeder nicht nur vom Hörensagen kennen, über andere quasi, sondern IHN sollte jeder persönlich kennenlernen.

Warum sind wir hier?

Es ist gut mal an den Ort zu kommen, wo alles begann. Sich klar zu machen, ich bin Teil einer Geschichte, die größer ist als das eigene Leben. Erzgebirge sind Weihnachtsmenschen. Für uns spielt Weihnachten eine große Rolle. Vielen ist aber gar nicht mehr klar warum das eigentlich so ist und welches Glück es bedeutet, wenn es

einmal so richtig Weihnachten wird im Herzen. Wenn eine Freude und ein Frieden ins Leben einziehen, die vom Himmel kommen.

Aber es glauben doch gar nicht alle Schüler und Lehrer an Gott, ist es dann für sie nicht völlig sinnlos hier zu sein?

Mit dem Glauben ist es so, wie mir einer Kerze. Wenn das Feuer zur Kerze kommt, brennt sie. Oft wundert man sich, wer plötzlich zum Glauben kommt und bezeugt, das Jesus in sein Leben getreten ist und eine Liebe empfindet, die ihn von Grund auf verändert und seine Wege bestimmt. Vielleicht erschien es ihm vorher als völlig sinnlos GOTTES Wort zu hören oder gar darüber nachzudenken, doch im Nachhinein aber ist er dankbar darüber, dass er zum Glauben kam und Anteil bekommen hat an der Freude, die allem Volk widerfahren soll.

Licht anzünden: Sind die Lichter angezündet (SL/Nebel + Celine u. Lara) - Orgel

Teil 1 (Leona/Erzähler (schwarz), Lisa/Maria (orange), Florin/Engel (blau))

Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: **Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.** Da sprach Maria zu dem Engel: **Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.** Maria aber sprach: **Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast.** Und der Engel schied von ihr.

Kurzinterview mit der schwangeren Maria am Altar:

Lysann (*tritt aus der Bank vor dem Altar und wendet sich an Maria*): Was für eine krasse Geschichte! Hattest du denn überhaupt keine Angst?

(Lisa) Maria: Lysann, du kannst dir nicht vorstellen, welchen Schrecken ich bekommen habe! Da kommt ein gewaltiger Engel und spricht mich mit meinem Namen an und sagt etwas so Unvorstellbares: GOTT möchte, dass ich seine

Mutter werden soll! Er nannte sogleich auch den Namen meines Babys: JESCHUA – Jesus – Unser Gott Jahwe ist mit uns – der HERR ist Retter.

Lysann: Warst du denn wirklich bereit schon Mutter zu werden? Du hattest doch sogar einen Verlobten! Hattest du keine Angst ihn zu verlieren? Wer soll diese Geschichte glauben?

(Lisa) Maria: Joseph, er ist älter als ich und er ist meine große Liebe! Wir hatten beide Pläne gemacht – klar wir haben auch über Kinder gesprochen. Joseph baute schon an unserer gemeinsamen Wohnung, sobald er alles fertig hat, wollten wir heiraten und in das gemeinsame Haus ziehen. Wir hatten uns alles schon wunderbar vorgestellt und wir haben gebetet, dass Gott uns beide zu wunderbaren Eltern macht und uns segnet.

Lysann: Du hättest NEIN sagen können und Gott sagen, dass ihr beide andere Pläne habt und das nicht dein Weg sei. Warum hast du JA gesagt?

(Lisa) Maria: Meine Mutter Anna hat mir als Kind immer davon erzählt, dass wir zu einem königlichen Haus gehören – König David – war einer unserer Vorfahren und er war ein Mann nach Gottes Herzen, weil er GOTT an erster Stelle setzte und alles GUTE – JA das Beste – IHM allein zutraute, obwohl er selbst ein Mensch mit vielen Fehlern war. Der Engel hat mich an das erinnert, was GOTT einst meinem Vorfahren König David gesagt hatte – ich spürte, das wird die Berufung und der Weg meines Lebens sein! So habe ich es gewagt alles auf diese Karte zu setzen und GOTT mein ganzes Leben anzuvertrauen, denn GOTT beabsichtigte mir seinen SOHN anzuvertrauen. Ich spürte eine solch große Liebe, da musste ich einfach JA sagen. Verstehst Du das?

Lysann: Ja irgendwie schon, doch hattest du nicht Angst, dass dich niemand verstehen könnte und du wegen dieser Schwangerschaft dumm angeschaut werden könntest, dass du wegen dieser Entscheidung sogar den Joseph, deine große Liebe verlierst?

(Lisa) Maria: Der Engel berichtete über meine Tante, die in solch hohem Alter Schwager geworden ist. Lebenslang hatten sich meine Tante Elisabeth und mein Onkel Zacharias ein Kind gewünscht, nun wurde auch sie Mutter. Das hat mit Mut gemacht JA zu sagen, ich war nicht allein. Ich fand in der Bibel ein Wort, das allein mir galt: „Tochter Zion – freue dich – jauchze laut Jerusalem! Siehe dein König kommt zu dir!“ Ich verstand: Ich bin gemeint. Die Bibel redet von mir. Ich darf Teil dieses Planes zur Rettung sein. So wagte ich das JA.

Lied: Tochter Zion (Lehrer – Schüler – Gemeinsam)

Teil 2 (Sanjo/schwarz + Julius/rot + Matti/blau)

Josef aber, ihr Mann, der fromm und gerecht war und sie nicht in Schande bringen wollte, gedachte, sie heimlich zu verlassen. Als er noch so dachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: **Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. Das ist aber alles geschehen, auf dass erfüllt würde, was der HERR durch den Propheten gesagt hat, der da spricht »Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns.** *(Von der Kanzel aus der Bibel.)*

Kurzinterview (Shirley und Matti):

Shirley: Aus welchem Buch liest du dies?

Matti auf der Kanzel (P.): Hier steht: Buch des Propheten Jesaja. Es ist eines von vielen Büchern, die zur Bibel zusammengefasst wurden.

Shirley: Bibel?

P.: Ja. Bibel – übersetzt: Buch der Bücher

Shirley: Warum Buch der Bücher?

P.: Weil es Gottes Wort ist, das hier aufgeschrieben steht.

Shirley: Gott spricht zu Menschen?

P.: Ja. Viele Male und auf verschiedene Weise sprach Gott in der Vergangenheit durch die Propheten zu unseren Vorfahren. Zuletzt aber hat er durch seinen eigenen Sohn zu uns gesprochen.

Shirley: Um welche Message geht es da?

P.: Der Evangelist Johannes hat es so zusammengefasst, worum es geht: Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.

Shirley: Ewiges Leben bei Gott. Krasse Geschichte!

Improvisation Orgel

Teil 3 (Sanjo + Julius)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. **Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, auf, dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.**

- Aktion - Karten - mit allen (Frau Nebel)

Wer fasst sich ein Herz und lässt sich heute anrühren vom Not und Leid anderer, Jesus hat gesagt: Behandelt eure Mitmenschen in allem so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt. Fass dir ein Herz und schreibe etwas sehr Nettes auf diese Weihnachtskarte. Über welchen kurzen Gruß würdest du dich freuen, was würde dich gerade aufbauen und ermutigen? Denke nach und schreibe es auf! Wir sammeln es beim nächsten Lied ein und dann darf ein am Ende jeder zufällig eine Karte ziehen und mit nach Hause nehmen.

Lied: Ihr Kinderlein, kommet (EG 43)

Teil 4 (Lisa/Hirten (rot), Leona/Erzähler (schwarz), Florin/Engel (blau))

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: **Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.** Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: **Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.** Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: **Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.** Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Pfarrer - Mit Gott kann man sprechen — ER wurde Mensch. Dazu lade ich euch ein! *Gebet - Segen*

Lied: Oh du Fröhliche ...